

Konzeption



Oranienstr.6 35684 Dillenburg - Frohnhausen ☎ 02771/32823

Träger:
Evangelische Kirchengemeinde
Frohnhausen
Brühlstraße 26
35684 Dillenburg – Frohnhausen
☎ 02771/31276

Vorwort des Trägers

Die Psychotherapeutin Ursula Neumann hat den Satz geprägt:

*„Wenn die Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln,
wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel.“*

Die Kindertagesstätte „Flohkiste“ hat die Aufgabe, am ersten Teil dieses Prozesses mitzuwirken. Sie soll helfen, unseren Kindern Wurzeln zu geben, damit sie später den Stürmen des Lebens standhalten können.

Dabei muss entgegen dem gesellschaftlichen Trend der letzten Jahre festgehalten werden: Diese Aufgabe kann eine Kindertagesstätte nur **unterstützend** wahrnehmen, sie kann niemals die Wertevermittlung, die Wärme und Geborgenheit in der Familie ersetzen. Wo die Familie versagt, bleiben Lücken, die andere gesellschaftliche Institutionen nie ganz schließen können.

Das gilt auch für die Vermittlung des Glaubens und die religiöse Erziehung, an der der Träger, die Evangelische Kirchengemeinde Frohnhausen, besonders interessiert ist.

Wir legen – anders als städt. Einrichtungen – darauf großen Wert, z.B. durch Morgen- und Tischgebete, durch Beschäftigung mit biblischen Geschichten auf kindgemäße Art und durch die Gestaltung von Familiengottesdiensten.

Damit wollen wir als Kirchengemeinde einen Beitrag dazu leisten, dass unsere Kinder mit starken Wurzeln, Selbstsicherheit, Wertesicherheit und innerer Gelassenheit aufwachsen.

Ich darf auf diesem Wege allen, die sich neben- und ehrenamtlich um den Kindergarten bemühen, allen voran Elternbeiräten und Kirchenvorstehern, ganz herzlich danken, und damit die Bitte verbinden, auch in Zukunft in diesem Engagement nicht nachzulassen. Denn Bemühungen um Kinder sind die beste Investition in die Zukunft unseres Landes.

Wolfgang vom Dahl,
Pfr. der Ev. Kirchengemeinde Frohnhausen

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen

Aufnahmekriterien
Abmeldefrist
Ferien und Schließungstage
Öffnungszeiten und Beiträge
Gastkinder
Das braucht Ihr Kind in der Kita
Beschriftung persönlicher Dinge mit dem Namen
Krankheiten in der Kita
Zusammenarbeit

Besonderheiten der Kita „Flohkiste“

Eingewöhnungsphase
Mittagessen in der Kita
Integration
Alterserweiterung
Das Außengelände

Pädagogische Zielsetzung

Tagesablauf

Situationen im Tagesablauf
Ankunft in der Kita
An- und Abmelden in der Gruppe
Stuhlkreis
Frühstück
Geburtstag in der Kita
Biblische Geschichte
Gezieltes Bewegungsangebot
Maxiarbeit
Schulkontakte
Der Nachmittag in der Kita
Sprachmittag
Turnhalle
Weitere mögliche Angebote am Nachmittag

Elternarbeit

Sprechzeiten für Eltern
Elternbeirat
Elternabende
Elternzeitung
Elternpost / Info

Allgemeine Informationen

Aufnahmekriterien

Es werden vorrangig Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren aufgenommen.

Der Hauptaufnahmetermin liegt nach den Sommerferien, die noch verbleibenden Plätze werden im Laufe des Kindergartenjahres belegt.

Sind alle 3 bis 6 Jährigen aufgenommen, können wir fünf Plätze für Kinder unter 3 Jahren besetzen.

Hier gelten die gesetzlichen Grundlagen (Kinder unter 3 haben Vorrang vor Kindern über 6 Jahren).

Falls mehr Kinder angemeldet sind als freie Plätze zur Verfügung stehen, entscheiden folgende Kriterien über die Reihenfolge der Aufnahme:

- a) Alter des Kindes
- b) Soziale Problematik
- c) Anmeldedatum
- d) Wohnort

Die Aufnahme erfolgt stufenweise:

1. Anmeldung des Kindes
2. Schriftliche Aufnahmebestätigung und Information
3. Elternabend oder –Nachmittag zum Kennen lernen
4. Besuchstage und kurzes Orientierungsgespräch mit den Erzieherinnen

Abmeldefrist

Eine Abmeldung durch die Erziehungsberechtigten kann nur am Monatsende erfolgen. Diese muss 4 Wochen vorher schriftlich vorliegen.

Kinder, die nach den Sommerferien in die Schule kommen und nicht bis zur allgemeinen Entlassung in der Kita bleiben sollen, müssen bis zum 31.03. des jeweiligen Jahres abgemeldet werden.

Diese Regelung erfolgt aus einem Beschluss des Trägers.

Ferien und Schließungstage

Die Ferientermine und Schließungstage werden am Anfang des Kindergartenjahres gemeinsam mit dem Elternbeirat abgesprochen, vom Kirchenvorstand genehmigt und bekannt gegeben.

Jeden ersten Freitag im Monat ist der Kindergarten zwecks einer konzeptionellen Dienstbesprechung ab 12.30 Uhr geschlossen. Die Mittagskinder können bis 13.30 Uhr abgeholt werden.

Öffnungszeiten und Beiträge

Die Kindertagesstätte „Flohkiste“ bietet zwei Betreuungsmodelle an. Das erste Betreuungsmodell ist der **Regelplatz**, bei dem Ihr Kind sowohl die Vormittags- als auch die Nachmittagsangebote nach einer Mittagspause zu Hause nutzen kann.

Die zweite Betreuungsmöglichkeit ist der **Ganztagesplatz**. Dabei kann Ihr Kind die Betreuung durchgehend, mit Mittagessen in der Einrichtung nutzen. (Pro Mahlzeit zuzüglich 2,10 €)

Die Kinder können dann auch nach dem Mittagessen ab 13.45 Uhr abgeholt werden.

Regelplatz

Kosten pro Monat
77 Euro

Geschwisterkinder
46 Euro

Mo. – Fr.	Betreuungszeit	7.30 - 12.00 Uhr
	Abholzeit	12.00 - 12.30 Uhr
	Betreuungszeit	13.45 - 16.00 Uhr
	Abholzeit	16.00 - 16.30 Uhr

Ganztagesplatz

Kosten pro Monat
102 Euro

Geschwisterkinder
71 Euro

Mo. – Fr.	Betreuungszeit	7.30 - 16.00 Uhr
	Abholzeit	16.00 - 16.30 Uhr

Die Aufnahmegebühr beträgt 2,50 Euro. Diese Gebühr wird einmalig mit dem Beitrag im ersten Monat abgebucht.

Der Kindergartenbeitrag wird auch während der Ferien und im Krankheitsfall erhoben.

Bambini Projekt:

Die Kinder, die den Kindergarten das letzte Jahr vor der Schule besuchen, sind beitragsfrei.

Die Kosten übernimmt die Stadt Dillenburg.

Gastkinder

Wer einen Regelplatz in der Kindertagesstätte belegt hat, aber sporadisch am Mittagsdienst teilnehmen möchte, kann diese Möglichkeit als „Gastkind“ gerne nutzen.

Gastkinder zahlen pro Mahlzeit **2,10 Euro** plus einer Betreuungspauschale von **3,00 Euro** pro Mittag.

Das braucht ihr Kind in der Kita

- Matschhose und Regenjacke
- Gummistiefel
- Hausschuhe
- Turnsachen

Beschriftung persönlicher Dinge mit dem Namen

Mit Namen versehene Sachen sind leichter zuzuordnen und finden sich schneller wieder. Häufig besitzen die Kinder gleich oder ähnlich aussehende Sachen, hier sind mit Namensschildern versehene oder beschriftete Teile besser zu erkennen.

Krankheiten in der Kita

Krank in die Kita - das geht nicht!

Kinder mit ansteckenden Krankheiten müssen den Besuch in der Kita unterbrechen. Es gibt folgende Regeln im Umgang mit ansteckenden Krankheiten:

Kinder mit Durchfall und/ oder Erbrechen dürfen erst mindestens drei Tage nach dem letzten Erbrechen oder weichem Stuhl zurück in die Einrichtung kommen.

Kinder mit Fieber sollten erst am 4. Tag nach dem die Temperatur wieder normal ist in die Kita.

Alle Erkrankungen müssen zum Schutz der anderen Kinder auskuriert werden. Die Einnahme von Antibiotika schwächt den Körper und macht ihn für weitere Infekte sehr empfänglich.

Bitte ermöglichen Sie Ihren Kindern eine Erholungsphase.

Ansteckende Krankheiten bitte im Kindergarten melden!

Die Kindertagesstätte arbeitet zusammen mit:

- Evangelische Kirche
- Stadt Dillenburg
- Kindertagesstätten Dekanat Dillenburg
- Frühförderstelle Burg
- Jugendamt
- Sozialamt
- Gesundheitsamt
- Arbeitskreis Integration
- SPZ Siegen (Sozialpädiatrisches Zentrum)
- Therapeuten
- Zentrum für Beratung und Eingliederungshilfen (ZEBRAH)
- Fachschulen für Sozialpädagogik
- Schule am Brunnen (Grundschule Frohnhausen)
- Goldbachschule (Haupt- und Realschule Frohnhausen)
- Feuerwehr
- Polizei
- Deutsches Rotes Kreuz
- Fortbildungsinstitute

Besonderheiten der „Flohkiste“

Eingewöhnungsphase

Der Eintritt in die Kindertagesstätte ist für alle Beteiligten eine neue und spannende Situation.

Um eine optimale Eingewöhnung gewährleisten zu können, ist eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit der erste Schritt in die Kita-Zeit.

Es ist empfehlenswert, die Zeit, die das Kind täglich in der Kita verbringt, schrittweise zu verlängern.

Außerdem ist die Eingewöhnungszeit jedes Kindes individuell – so wie auch das Kind selbst. Sie orientiert sich an den Erfahrungen, der Wesensart und der Reaktion des Kindes. Einige Kinder weinen viel und lange, andere gar nicht. Wenn Sie sich Gedanken um das Verhalten Ihres Kindes machen, sprechen Sie die Gruppen-erzieherinnen darauf an!

In der Eingewöhnungsphase soll das Kind die Sicherheit entwickeln:

- Mir geht es hier gut.
- Meine Familie verabschiedet sich von mir und holt mich wieder ab, wenn die Spielzeit hier vorbei ist.
- Die Erzieherinnen sind für mich da, trösten und beruhigen mich.
- Ich finde Spielkameraden.

Die ersten Tage in der Kita sind dazu gedacht, dass sich das Kind langsam an die neue Situation gewöhnen kann. Es kann in Ruhe alles anschauen und sich mit der neuen Umgebung vertraut machen.

In dieser Zeit besteht die Möglichkeit, dass ein Elternteil mit in der Gruppe ist und sich nach und nach zurückzieht.

Bei den Zweijährigen legen wir allerdings sehr viel Wert darauf, dass eine Bezugsperson die ersten Tage zunächst mit in der Gruppe bleibt.

Diese Zeit dient vor allem dazu, die Sicherheit und das Vertrauen, die das Kind zu seinen Eltern hat und daher kennt, auf die Kita und die Bezugspersonen dort auszuweiten.

Mit der Bezugsperson „im Rücken“ hat das Kind die Sicherheit, die es braucht, um sich auf all das Neue einzulassen.

In der ersten Woche sollte das Kind nicht unnötig überfordert werden und deshalb täglich nur ca. 1 - 3 Stunden in der Einrichtung verbringen.

Ab der zweiten Woche kann das Kind die gemachten Erfahrungen in der Gruppe, mit den ErzieherInnen und Kindern ausbauen und vertiefen. Es nimmt mehr und mehr aktiv am Gruppengeschehen teil und lernt dieses kennen.

Wer sich Sorgen macht, ob es seinem Kind im Kindergarten gut geht oder ob es sich beruhigt hat, kann gerne anrufen und nachfragen.

Während der Eingewöhnungsphase ist es besonders wichtig, das gemeinsame Gespräch zwischen Eltern und ErzieherInnen zu suchen. Dabei geht es in erster Linie um die gemachten Erfahrungen und die Bedürfnisse des Kindes. Je besser die ErzieherInnen Ihr Kind kennen, desto leichter ist es für sie auf es einzugehen.

Alterserweiterung

Wir freuen uns, dass wir in unserer Einrichtung seit 2006 fünf Plätze für Kinder unter drei Jahren haben. Die Nachfrage nach diesen Plätzen war groß und das Angebot wird nun gerne genutzt.

Die Arbeit mit den Kleinen bringt besondere Herausforderungen in unserer pädagogischen Arbeit mit sich. Deshalb haben die ErzieherInnen in dieser Gruppe spezielle Fortbildungen und Erfahrungen in diesem Bereich. Natürlich gibt es in der so genannten „Familiengruppe“ auch andere, altersentsprechende Spielmaterialien und Angebote.

Integration

Durch Integrationsplätze haben wir in der Kita die Möglichkeit, Kinder mit Behinderungen, Entwicklungsverzögerungen oder Kinder, die von Behinderung bedroht sind, in Gruppen mit verringerter Kinderzahl zu betreuen.

Dadurch wird möglich, dass die Kinder mit ihrer körperlichen, geistigen und sozialen Situation, sowie ihren Bedürfnissen und Stärken voneinander und miteinander lernen.

Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und gegenseitige Annahme sind so für die Kinder alltäglich.

Die Mitarbeiter/ innen der integrativen Gruppen werden durch Fachpersonen aus therapeutischen Einrichtungen unterstützt.

Wenn wir aufeinander zugehen, können wir miteinander viel lernen und werden reich beschenkt.

Mittagessen in der Kita

Von Montag bis Freitag können die Kinder in der Einrichtung zu Mittag essen. Im Flur an der Infotafel (neben dem Büro) befindet sich der Speiseplan für die laufende Woche.

In jeder Gruppe hängt eine Liste, in welcher jedes Kind zum Mittagessen mit einem Kreuz für den entsprechenden Tag eingetragen werden kann. Mit diesem Kreuz ist das Kind verbindlich zum Mittagessen angemeldet.

Die Anmeldung muss bis spätestens **10.00 Uhr des vorherigen Tages** erfolgen.

Die Abrechnung erhält jede Familie zum Ende des Monats. Der Betrag wird mit dem Kindergartenbeitrag des Folgemonats vom Konto abgebucht.

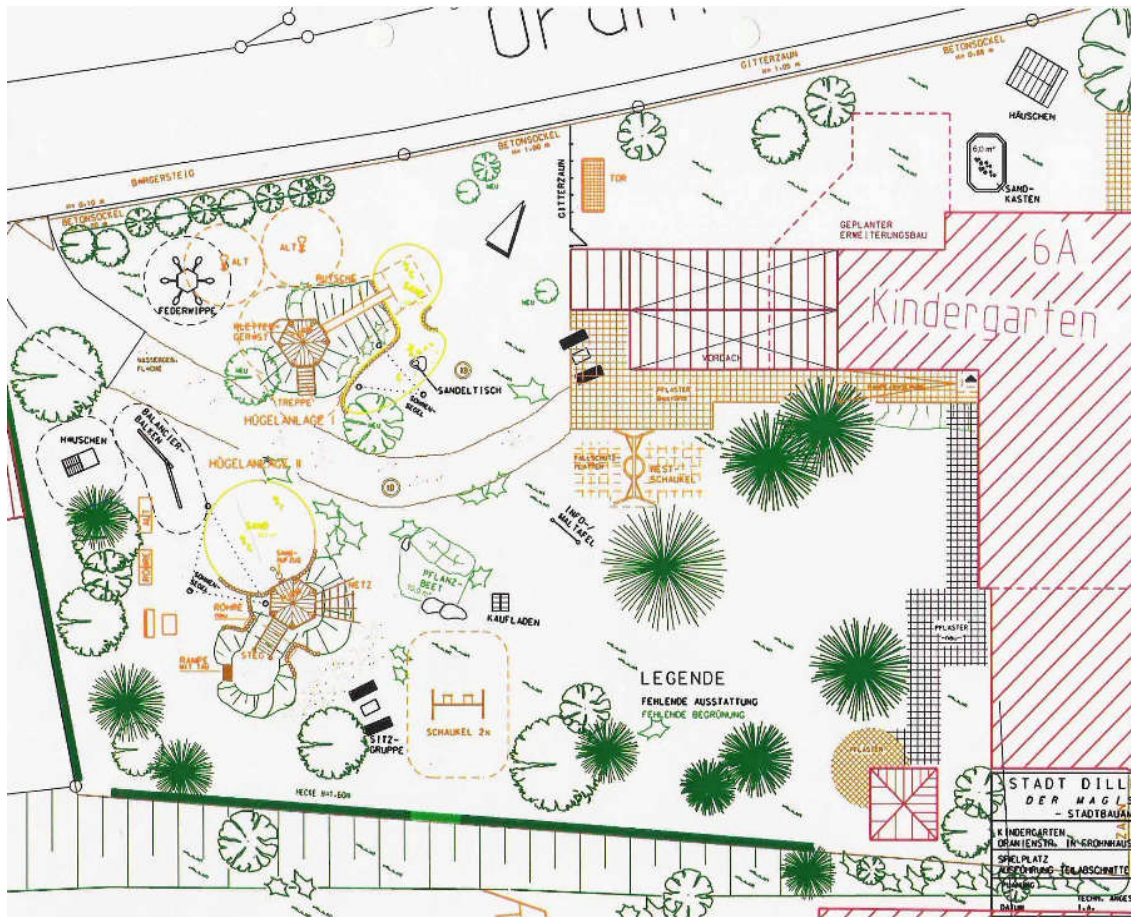
Die Einrichtung bezieht das Essen aus der Küche der Psychosomatischen Klinik in Eschenburg - Wissenbach.

Speisereste werden täglich entsorgt.

Das Außengelände

Wir - und vor allem die Kinder – freuen uns über unser besonders großes Außengelände.

Es bietet den Kindern jede Menge Platz zum Rennen und Toben, viele Spielgeräte, Sandkästen, im Sommer ein Trampolin, verschiedene Fahrzeuge und vieles mehr.



Pädagogische Zielsetzung

Jeder, der an der Kindererziehung beteiligt ist, sollte sich damit auseinandersetzen, was für die Entwicklung eines Kindes wichtig ist – aus der Erwachsenenperspektive und aus Sicht der Kinder – was Kinder brauchen, was sie wollen, was sie können und wobei sie die Hilfe eines Erwachsenen brauchen.

Auch wir haben uns Gedanken gemacht, worauf es uns ganz persönlich und besonders als Team der Kindertagesstätte „Flohkiste“ bei der Arbeit mit und für die Kinder ankommt.

Im Laufe der Kindergartenzeit möchten wir den Kindern ein Umfeld bieten, in dem sie sich frei entfalten können, in dem aber auch entwicklungsfördernde Angebote und Aktionen angeboten werden, um sie zu unterstützen und zu fördern.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder die besten Möglichkeiten erhalten sich im Rahmen ihrer Fähigkeiten zu entwickeln.

In den letzten Jahren stellt sich immer stärker heraus, dass sich die Kindheit - im Vergleich zu den Jahren als wir selbst noch Kinder waren – verändert hat. Selbst hier in unserem noch eher ländlichen Bereich erleben Kinder ihre Umwelt nicht mehr in dem Maße, wie es früher einmal war. Die Lebens – und Familiensituationen ändern sich, somit sind sie oft schon Erlebnissen ausgesetzt, die nicht altersentsprechend sind. Sie haben teilweise schon viele Termine, an sie werden Anforderungen gestellt, die oft zur Überforderung werden. Die Situationen, in denen Kinder lernen, sind oft „künstlich“ hergestellt und erfüllen somit meist nicht ihren Sinn und Zweck.

Kinder lernen am Besten durch Beobachtung, Nachahmung, Wiederholung und vor allem, wenn sie es in ihrem eigenen Lerntempo selbst erfahren und ausprobieren können.

Heute unterliegen Kinder immer mehr dem Einfluss der Medien, wie Fernsehen oder Computer, und können ihre Umwelt nicht mitgestalten oder verändern, vieles wird vorgegeben.

Es bleibt oft wenig Zeit und die Kinder erleben in ihren jungen Jahren Stress, von dem sie später noch genug haben werden.

Und dabei wollen Kinder doch nur eins:

Kind sein

Das wollen wir den Kindern hier in unserer Einrichtung ermöglichen. Ihr Kind verbringt eine lange Zeit im Kindergarten, täglich und auf die Jahre gesehen. Daher wollen wir, dass es jedem einzelnen Kind hier gut geht, dass es sich wohl fühlt und gerne hier ist.

Es ist uns wichtig, dem freien Spiel und der Individualität der Kinder viel Raum und Zeit zu geben und ihnen ein möglichst stressfreies Spiel ohne ständigen Zeitdruck zu ermöglichen.

Im Freispiel haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Spielpartner, Spielorte und Spielmaterialien im Rahmen unserer Gegebenheiten selbst auszuwählen.

Dabei „arbeiten“ die Kinder oft unbewusst aber sehr intensiv an ihrer Entwicklung und vereinen die verschiedenen Entwicklungsbereiche in einer kindlichen Selbstverständlichkeit.

Die Aufgabe der Erzieherinnen besteht hierbei darin, dieses Spiel der Kinder anzuregen und zu unterstützen.

Beziehung zu den Kindern / emotionale Stabilität

Es liegt uns am Herzen, jedem Kind Interesse entgegen zu bringen und es in seiner Einzigartigkeit – mit all seinen Stärken und Schwächen – anzunehmen.

Eine gute Beziehung zu den Kindern ist die Basis unserer Arbeit. Sie führt dazu, dass sie sich sicher und geborgen fühlen. Erst die innere Sicherheit und emotionale Ausgeglichenheit befähigen die Kinder, zu lernen, sich weiter zu entwickeln, Freundschaften aufzubauen, mit Konflikten und Unsicherheiten umzugehen und Neues zu wagen.

Vermittlung christlicher Werte

Als evangelische Einrichtung ist es uns ein besonderes Anliegen, die Kinder mit dem christlichen Glauben vertraut zu machen. Dies geschieht zum einen im Alltag, durch die Vermittlung und das Vorleben christlicher Werte (z.B. Ehrlichkeit, Rücksichtnahme, „Jedes Kind ist von Gott geliebt und wertvoll“) und Rituale (wie z.B. gemeinsames Gebet).

Zum anderen möchten wir den Kindern gezielt biblische Inhalte durch das Erzählen von Geschichten aus der Bibel und das Singen christlicher Lieder vermitteln.

Gleichzeitig binden wir die Feste und Feiern im Kirchenjahr in unsere Arbeit ein und gestalten dazu von Zeit zu Zeit einen Familiengottesdienst in der Kirche.

Sozialverhalten

In unserer heutigen „Ellenbogengesellschaft“ gewinnt ein stabiles Sozialverhalten wieder mehr an Bedeutung.

Sich in eine Gruppe einordnen können, eigene Bedürfnisse zurückstellen, gegenseitige Rücksichtnahme, Lernen von- und miteinander, Beziehungen aufbauen und erhalten können, Achtung und Respekt voreinander haben, sich gegenseitig helfen und unterstützen.

All das sind grundlegende Eigenschaften, die ein gutes Sozialverhalten ausmachen. Das Zusammenleben – vor allem in einer altersgemischten – Kindergruppe bietet viele verschiedene Möglichkeiten und Anreize diese Verhaltensweisen gemeinsam zu erlernen und zu festigen.

Individualität und Selbstständigkeit

Jedes Kind bringt seine individuellen Stärken und Schwächen mit in den Kindergarten. An diesen möchten wir in unserer pädagogischen Arbeit ansetzen und gemeinsam mit dem Kind arbeiten, um auch neue Kompetenzen zu erlangen.

Wir sehen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit und unterstützen es darin, immer selbstsicherer und damit auch selbstständiger zu werden.

Es ist uns ein Anliegen, dass die Kinder während ihrer Kindergartenzeit ein immer größeres Verantwortungsgefühl entwickeln – für sich selbst und ihr eigenes Verhalten, aber auch dafür, was sie dazu beitragen können, damit das Zusammenleben in der Gruppe gelingt.

Zusätzlich zu diesen ausführlich beschriebenen Aspekten gibt es noch weitere Bereiche, die für eine gute, altersentsprechende Entwicklung des Kindes wichtig sind:

Lebenspraktische Fähigkeiten

Wir möchten für die Kinder einen regelmäßigen, strukturierten Alltag schaffen, in dem grundlegende Dinge wie geregelte Essenszeiten, alleine an – und ausziehen, Toilettengang, Hände waschen, Zähne putzen usw. fest verankert sind. Aber auch die Wertschätzung und Verantwortung gegenüber ihren eigenen und fremden Dingen sollen die Kinder lernen.

Wir unterstützen die Kinder beim Erlernen lebenspraktischer Fähigkeiten, indem wir sie motivieren, daran erinnern und zur Selbstständigkeit hinführen.

Entwicklung der Wahrnehmung

Die Kindertagesstätte bietet den Kindern viele verschiedene und immer wieder neue Anreize, um ihre Wahrnehmung anzuregen und zu fördern. Dazu gehören z.B. das Bällebad, die Hängematte, das Trampolin, die Bohnen- und Sandkiste, das Experimentieren mit Rasierschaum und Spiele zu verschiedenen Wahrnehmungsbereichen.

Grobmotorik – Freude an Bewegung

Auf diesen Bereich wird noch ausführlich in einem folgenden Abschnitt der Konzeption eingegangen. Siehe „Gezieltes Bewegungsangebot“ und „Turnhalle“.

Feinmotorik

Dazu gehören z. B. Fingerfertigkeit, Schneiden, Malen, Kneten, Perlen auffädeln, Steckperlen, weben, Lego spielen usw.

Wir unterstützen die Kinder durch abwechslungsreiche Angebote in diesem Bereich immer sicherer zu werden.

Sprache und Kommunikation

Unsere Fähigkeit, durch die Sprache miteinander zu kommunizieren, wirkt sich auf alle anderen Lebensbereiche aus und ist eine Schlüsselqualifikation für schulischen und späteren beruflichen Erfolg. Durch sie können wir uns einander mitteilen, voneinander lernen und Kontakte knüpfen. Die Sprachentwicklung findet in den ersten Lebensjahren statt und bekommt deshalb auch in der Kita einen besonderen Stellenwert. Wir möchten den Kindern Freude am Sprechen vermitteln, ihnen zuhören und sie zum Ausprobieren ihrer Sprache ermuntern.

Um in diesem Bereich sicherer zu werden, sind Dinge wie, das eigene Tun sprachlich zu begleiten, Lieder zu singen, Bücher zu lesen und zahlreiche Fingerspiele zu machen fest in unserem Alltag installiert.

Kognitive Fähigkeiten und Lernverhalten (Schulfähigkeit)

Konzentration, Ausdauer, Aufgaben verstehen und umsetzen können, Eigeninitiative und Interesse zeigen, Freude am Lernen entwickeln, verschiedene Lösungsstrategien ausprobieren können sind besonders im Hinblick auf die Schule von großer Bedeutung und werden vor allem im letzten Kindergartenjahr besonders gefördert.

Zur Schulfähigkeit gehört auch, dass das Kind einen gewissen Grad an emotionaler Reife erlangt hat. (siehe auch „Beziehung zu den Kindern / emotionale Stabilität“)

Fantasie und Kreativität

Das Hauptaugenmerk liegt in diesem Bereich darauf, dass die Kinder Freude am Gestalten haben und selbst bestimmen können, was sie tun. Dabei soll die Fantasie und Kreativität gefördert werden, indem sie sich selbst, die Materialien und ihre Umwelt erproben und erfahren können. Durch diese Art von Ausprobieren werden die Vorstellungskraft und die Denkfähigkeit gestärkt. Sie erfahren Möglichkeiten, ihre Gefühle und Gedanken auszudrücken. Um all das anzuregen, bieten wir den Kindern im Kindergarten ausreichend Gelegenheit, unterschiedliche Anregungen, verschiedenste Materialien und auch Hilfestellung.

Musik und Rhythmus

Kinder sind von Beginn an neugierig und das auch in Bezug auf Musik, Töne, Rhythmus und Tanz (Bewegung). Diese wollen wir nutzen und die Freude an Musik, dem gemeinsamen Singen und Musizieren ausbauen. Musik kann genauso gut eine Möglichkeit sein, sich zu entspannen. Die Kinder können ihre Emotionen und Gedanken durch die Musik ausdrücken und „verraten“ uns dadurch viel über sich selbst. Das Musizieren stärkt die Fantasie und Kreativität und wirkt sich positiv auf die Sprachentwicklung aus.

Das gemeinsame Singen, Musizieren und Tanzen ist uns sehr wichtig und stärkt die sozialen Bindungen innerhalb der Gruppe.

Alle diese Bereiche spielen für die Entwicklung der Kinder eine große Rolle und müssen beachtet und entsprechend gefördert werden, vor allem falls Defizite auftreten sollten.

Tagesablauf

ab 7.30 Uhr	Freispiel	Stuhlkreis	Frühstück	Geburtstag feiern
Geschichten aus der Bibel	Fingerspiele	Backen/ Kochen	Basteln/ Gestalten	Verkleiden
Tischspiele	Bücher lesen	Maxiarbeit	Intensiv- räume	Spielplatz
Kreisspiele	Freunde treffen	Lieder	Wandern	Besuch in anderen Gruppen
Bauen/ Konstruieren	Spaziergang	Experimentieren	Turnen	Musizieren
Tanzen				
12.00 -12.30 Uhr	Abholphase			
12.30 -13.45 Uhr	Mittagessen	Ruhen	Ruhige Beschäftigung	
ab 13.45 Uhr	Freispiel	Sprachmittag	Turnhalle	Spielplatz
Englischkurs	Klangkiste	Hüpfburg	Besondere Angebote	
16.00 -16.30 Uhr	Abholphase			

Situationen im Tagesablauf

Ankunft in der Kita

Beim Bringen müssen die Kinder von den Eltern sichtbar bei einem Mitarbeiter in der Stammgruppe abgegeben werden! Erst dann beginnt die Aufsichtspflicht der ErzieherInnen.

An- und Abmelden in der Gruppe

Da die Kinder in der Freispielzeit andere Gruppen oder Intensivräume besuchen können, ist es wichtig, dass sie sich in der Stammgruppe abmelden und im Angebotsraum bzw. in der anderen Gruppe anmelden.

Stuhlkreis

Ein täglich wiederkehrendes Ritual ist auch unser Stuhlkreis. Einmal am Vormittag treffen wir uns zusammen mit der Stammgruppe. Hier werden Lieder, Fingerspiele, Reime und Kreisspiele aller Art gesungen und gespielt, Geburtstage gefeiert, aber auch Informationen weiter gegeben.

Frühstück

Die Kinder bringen ihr Frühstück von zuhause mit und frühstücken in der Stammgruppe.

Als Getränke werden Milch, Kakao, Tee und Wasser für die Kinder angeboten. Das „**Gesunde Frühstück**“ bereiten wir am 1. Mittwoch im Monat mit und für die Kinder vor.

Die anfallenden Kosten von **1,50 pro Monat** für das gesunde Frühstück und Feste werden mit dem Kindergartenbeitrag abgebucht.

Wir legen Wert auf ein gesundes und ausgewogenes Frühstück!

Geburtstag in der Kita

An diesem Tag steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt der Gruppe. Wir feiern im Stuhlkreis mit den Kindern aus der Stammgruppe.

Bitte bringen Sie kein Essen für die Kinder mit, da viele Kinder unter den unterschiedlichsten Lebensmittelallergien leiden.

Laut Elternbeschluss vom 19.10.2000 können Sie stattdessen einen kleinen Betrag in die Geburtstagskasse entrichten. (Dafür steht im Büro ein Sparschwein.)

Von diesem Geld bezahlen wir Aktionen wie z.B. ein Kasperltheater oder wir nutzen das Geld, um gemeinsame Fahrten zu bezuschussen.

Biblische Geschichte

Wir sind sehr froh über das, was Jesus für uns getan hat. Deswegen sind wir bemüht, auch den Kindern die Liebe Jesu näher zu bringen.

Regelmäßig erzählen wir den Kindern in der Stuhlkreiszeit Geschichten aus der Bibel.

Durch die unterschiedlichsten Materialien, wie z.B. Bilderbücher, Dias, Filme etc. versuchen wir diese den Kindern auf kindgerechte Weise zu vermitteln.

Auch viele unserer Lieder, die wir mit den Kindern singen, beschäftigen sich mit den unterschiedlichsten Themen aus der Bibel.

Gezieltes Bewegungsangebot

Sich zu bewegen ist ein natürliches Grundbedürfnis des Menschen. Gerade im Kindesalter lernen wir viel durch die Bewegung. (Körpergefühl/ räumliche Wahrnehmung)

Darum ist es uns wichtig, dass alle Kinder ihren Bewegungsbedürfnissen nachkommen können.

Aus diesem Grund hat jede Gruppe mindestens einmal in der Woche die Möglichkeit den Bewegungsraum zum Turnen zu nutzen.

Es werden gezielte Bewegungsangebote in Turnhalle und Kita durchgeführt, bei denen die verschiedensten Entwicklungsbereiche gefördert werden.

Wie zum Beispiel

- Gleichgewichtssinn durch Balancierübungen auf einer Wippe oder einem Seil
- Auge- Hand- Koordination durch Wurf und Fangspiele mit dem Ball.

Außerdem können die Kinder mit verschiedenen Bewegungsmaterialien (Bälle, Reifen, Matten, Trampolin, etc.) ihr Spiel selbst gestalten.

Bewegung geschieht in ihrer natürlichsten Art und Weise durch Spiel im Freien (rennen, klettern, springen, schaukeln) und bei Spaziergängen in der Natur.

Maxiarbeit

Das letzte Jahr vor dem Schuleintritt werden die Kinder in unserer Einrichtung „Maxis“ genannt.

Mit themenbezogenen Angeboten, altersentsprechendem Programm, konzentrationsfördernden Arbeiten, viel Bewegung und Exkursionen in die Natur, Besuchen von öffentlichen Einrichtungen und dem sozialen Umfeld wollen wir den Kindern „das letzte Jahr“ in der Kita interessant, lehrreich und attraktiv gestalten.

Schulkontakte

Die Maxis verbringen nach den Weihnachtsferien alle zwei Wochen den Donnerstagvormittag in der Grundschule (Schule am Brunnen). Von uns Erzieherinnen begleitet und angeleitet, erforschen die Maxis ihre zukünftige Wirkungsstätte (Schulhof, Klassenzimmer, Pausensituation, Lehrer, Rektorin...) und arbeiten an verschiedenen Themen.

Der Nachmittag in der Kita

Nachmittags spielen alle Kinder, die kommen zusammen in einer oder zwei Gruppen. Bei schönem Wetter nutzen wir an den Nachmittagen auch gerne unser schönes Außengelände. Manche Nachmittage stehen unter einem besonderen Motto, wie z.B.

Sprachmittag

Am Mittwochnachmittag steht die spielerische Unterstützung der Sprache im Vordergrund. Spiele, die Mundmotorik, Atmung und Zungenmotorik fördern sind Schwerpunkte. Aber auch Rhythmik, Reime, Verse und natürlich Bewegung sind Grundlagen für eine gute Sprachentwicklung. Die Kinder sollen Spaß an der Sprache und am Sprechen bekommen, sich ausprobieren und auf spielerische Art sprechsicherer werden.

An den „Sprachmittagen“ werden in Kleingruppen alle Kinder mit einbezogen, die an diesem Angebot teilnehmen möchten.

Turnhalle

Donnerstagnachmittags gehen wir in die große Turnhalle an der Goldbachschule. Beginn der Hallenzeit für die Kinder ist 13.45 Uhr. Ende der Hallenzeit ist 15.30 Uhr. Die Mittagskinder, die bis 13.30 Uhr nicht abgeholt werden, gehen mit den Erzieherinnen zusammen in die Turnhalle. Kinder die nicht an der Halle abgeholt werden können, nehmen wir mit in die Kita. Von 16.00 Uhr bis 16.30 Uhr können die Kinder dann im Kindergarten abgeholt werden. In den Schulferien ist die Turnhalle geschlossen. Im Sommer gibt es wegen der großen Hitze in der Halle eine Turnhallenpause. Diese wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Auch in der Turnhalle beginnt die Aufsichtspflicht der Kita, wenn Ihr Kind sichtbar bei einer Erzieherin abgegeben wurde!

Bitte geben Sie Ihrem Kind ins Turnen mit:

- leichte Schuhe, Turnschlappchen oder Antirutschsocken
- bequeme Hose und T-Shirt
- Getränk in einem wiederverschließbaren, unzerbrechlichen Gefäß

Weitere mögliche Projekte für den Nachmittag (z.B.)

Musik und Rhythmus
Englisch Kurs für die Maxis
Naturprojekte

...

Elternarbeit

Es ist uns wichtig, gut mit den Eltern unserer Kindertagestätte zusammenzuarbeiten. Dafür ist es notwendig, dass Eltern und ErzieherInnen im Gespräch bleiben und von beiden Seiten die Bereitschaft zur „Erziehungspartnerschaft“ signalisiert wird. Sie als Eltern kennen Ihr Kind am besten und können uns bestimmt oft weiterhelfen.

Wir freuen uns auch immer, wenn Eltern sich irgendwie einbringen und uns unterstützen möchten! Sprechen Sie uns einfach an, wenn Sie eine Idee haben.

„Tür- und Angelgespräche“

Kurzgespräche beim Bringen und Abholen sind jederzeit erwünscht, erhofft und notwendig.

Sprechzeiten für Eltern

Die Eltern können jederzeit einen Termin für ein ausführlicheres Gespräch mit den ErzieherInnen vereinbaren, wenn sie dies wünschen. Auch die ErzieherInnen kommen auf die Eltern zu, wenn sie Gesprächsbedarf sehen. Viele Dinge können viel besser geklärt werden, wenn sie frühzeitig angesprochen werden. Ein Elternsprechtag findet einmal jährlich statt.

Elternbeirat

Der Elternbeirat wird zu Beginn eines Kindergartenjahres gewählt, er besteht aus zwei Vertretern jeder Gruppe. Zur Wahl kann sich ein Elternteil der Familie aufstellen lassen, nicht beide.

Die Mitglieder des Elternbeirats sind Ansprechpartner für alle Eltern der Kita und haben durch ihre Teilnahme an den Elternbeiratssitzungen Einfluss auf das Geschehen in der Kita (z.B. Feste, Aktionen usw.). Außerdem können sie sich für Belange der Kita einsetzen (z.B. bei der Stadt).

Die Elternbeiratsvorsitzenden werden auch zu Vorstellungsgesprächen neuer Mitarbeiter eingeladen.

Elternabende

Im Verlauf eines Kindergartenjahres finden verschiedene Elternabende statt, z.B.:

- Elternbeiratswahl
- Themenabend / Infoabend / usw.
- Kreativabende für Eltern

Wir freuen uns immer, viele Eltern an diesen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Elternzeitung

In regelmäßigen Zeitabständen informieren wir Sie mit einer kleinen Elternzeitung über Aktuelles aus der Kita.

Wenn Sie als Eltern einen Beitrag (Geschichte, Rezepte...) dazu leisten möchten, würden wir uns sehr freuen!

Elternpost / Info

Jede Gruppe hat ihre zugehörige Elternpost.

Darin hat jede Familie ihr eigenes Fach. Alle Informationen, Elternzeitung und Aktionsblätter werden hier einsortiert. Bitte schauen Sie regelmäßig nach, ob Sie Post haben.

Zusätzlich informieren wir an der Tafel im Eingangsbereich über aktuelle Wochenaktivitäten.